



Better Choice

Klassenstufe: 2-4

Alter: 8-99

Anzahl der Spieler: maximal

4

Pia Reichardt, Jenien Rosenkranz, Sophie
Thieme, Mara Zeiger





Material zu Herstellung

- Weißes Druckerpapier
- Drucker (bestenfalls mit Farbe)
- 44 Bildkarten (entnehmen aus Booklet)





Spielanleitung

Better Choice - Memory

Inhalt

44 Bildkarten (22 Bilderpaare)

Spielziel

Das Aufdecken (und behalten) der passenden Karten.

Wie geht es los?

Alle Karten werden mit der Bildseite nach unten auf den Tisch gelegt und gut gemischt. Entweder bleiben die Karten danach so zufällig liegen oder sie werden in Reihen zu einem Quadrat oder Rechteck geordnet. Welche Variante gespielt werden soll, entscheiden die Mitspielenden. Wichtig ist, dass die Karten nicht übereinander liegen.





Wie wird Memory gespielt?

Wer an der Reihe ist, darf nacheinander immer zwei Karten aufdecken. Sind es zwei zusammengehörige Bilder, darf sich der Spieler/die Spielerin diese beiden Karten nehmen und nochmals zwei Karten aufdecken. Das geht so lange, bis er/sie zwei nicht zueinander gehörige aufdeckt. Diese beiden Karten werden wieder umgedreht. Dann ist der nächste Spieler/die nächste Spielerin an der Reihe. Damit sich jede/r die Bilder und die Lage der Karten gut merken kann, müssen sie immer kurze Zeit aufgedeckt liegenbleiben und dann natürlich an der gleichen Stelle wieder umgedreht werden.

Woran erkenne ich zusammengehörige Paare?

Das Memory beinhaltet 18 Kartenpärchen rund um umweltfreundlicheres Leben - es gibt Vorschläge, wie du in deinem Alltag nachhaltiger leben kannst. In der oberen rechten Ecke jeder Karte findest du einen hochgestreckten () oder einen runterzeigenden () Daumen. signalisiert dir, dass diese Alltagsgewohnheit verbessert werden kann und signalisiert dir, dass es die umweltfreundlichere Variante ist. Also gehört immer ein zu einem . Hast du die Karten aufgedeckt, musst du sie dir genau anschauen und überlegen, ob die Karten zusammengehören. Wenn du dir unsicher bist, frage deine Mitspielenden oder schau oben links in die Ecke. Dort sind Zahlen vermerkt, an denen du überprüfen kannst, ob die Karten zusammengehören.





Was ist nicht erlaubt?

Hat sich ein Spieler/eine Spielerin mit der zweiten Karte geirrt und erinnert sich dann an die richtige Stelle, darf er/sie keine dritte Karte umdrehen. Bei einem Fehler ist auf jeden Fall der nächste Spieler/die nächste Spielerin an der Reihe.

Spielende

Wurde das letzte Bildpaar aufgedeckt, ist das Spiel beendet. Jetzt kann der Gewinner/ die Gewinnerin ermittelt werden. Dazu stapelt jede/r seine Karten zu einem Turm. Wer den höchsten Turm hat, hat gewonnen.





Better Choice - Domino

Inhalt

Gespielt wird mit 22 verschiedenen Dominosteinen, die zum einen eine Alltagsgewohnheit abbilden, die verbessert werden kann () und zum anderen eine positive Alternative von Alltagsgewohnheiten ().

Ziel des Spiels

Alle Paare (+) gemeinsam finden.

Spielbeginn

Zu Beginn jeder Runde erhalten alle Spielenden je 4 zufällig gezogene Steine. Ein Stein besitzt einen Start-Marker (Abb. 1), dieser wird für alle Mitspielenden sichtbar dargelegt. Der Rest wird später benötigt, um gegebenenfalls nachziehen zu können.

Spielverlauf

Die Spieler sind abwechselnd an der Reihe, um einen Stein gemäß der folgenden Regeln anzulegen:

- Du musst einen Stein anlegen; wenn du keinen Stein anlegen kannst, musst du einen Stein vom Stapel ziehen
→ Ist der Stapel leer, muss die Person anlegen, die den passenden Stein hat





- Du kannst nur einen Stein anlegen, der die positive Alternative oder das Negativbeispiel der Alltagsgegenstände/Tätigkeiten ist.

Spielende

Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Steine auf dem Tisch richtig angelegt sind.

Kopiervorlagen

Siehe PDF

